

copuliret worden. Weil nun diese andere Par-  
 they meist aus Alten, Schwachen, Weibern und  
 Kindern bestund, so kamen dieselben etwas späte,  
 nemlich Abends gegen 9 Uhr: Jedoch giengen  
 denenselben viele Leute aus der Stadt, eine halbe  
 Stunde weit und bis ans Holz entgegen; Und  
 als man sie erblickte, wurden sie gleich angeredet  
 und bey diesen und jenen Herberge zu nehmen an-  
 gesprochen. Es war wiederum ein recht Gereisse  
 um die Leute, daß die armen Saltzburger recht er-  
 schracken und schrien, weil sie nicht wusten, was es  
 bedeuten und daraus werden solte. Da sie nun  
 in die Stadt einzogen, wurden sie mit Laternen her-  
 ein begleitet, und in der Vorstadt traten die Ein-  
 wohner mit brennenden Lichtern vor die Thüren,  
 etliche reckten selbige zum Fenster heraus, daß es  
 recht artig und bey nahe einer Illumination gleich  
 sahe.

Nachdem nun die erste Parthen, welche den 27.  
 Apr. angekommen, einen Fast-Tag gehalten, reise-  
 ten sie den 29. ejusd. und mit denenselben die den  
 28ten angekommene, im Rahmen des HErrn wie-  
 der ab. Von denen Einwohnern war ihnen wie-  
 derum alle ersinnliche Liebe erwiesen worden, und  
 bey der Abreise empfing auch ein ieglicher seinen  
 Zehr-Pfennig.

Wie nun in unserer werthen Stadt Gera  
 durch göttlichen Antrieb denen lieben Emigranten  
 gutes für Seel und Leib reichlich mitgetheilet wor-

B

den;